

Schulsozialarbeit an der Schule St Christina

Tätigkeitsbericht 2016/2017

Ritva Schulz

S Christina 3
88212Ravensburg
Tel.: 0751 355596715
e-mail: schulsozialarbeit@schule-st-christina.de

Träger: **Stadt Ravensburg**
Amt für Schule, Jugend und Sport
Georgstr. 25
88212 Ravensburg

SBBZ St. Christina Schuljahr 2016/2017 (Stellenumfang 65%)

Am SBBZ wurden im Schuljahr 2016/2017 insgesamt 45 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Hiervon waren 28 Jungen und 17 Mädchen.

7 Schüler sind ausländischer Herkunft. Ein weiterer hoher Anteil sind die Schüler mit Migrationshintergrund.

Besonderheiten am SBBZ in diesem Schuljahr:

Grundschüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf werden seit diesem Schuljahr nicht mehr, wie bisher, zum SBBZ gezählt, sondern zur Grundschule.

Die Problemlagen der Familien haben sich in diesem Schuljahr nicht wesentlich verändert. Weiterhin erhalten viele Familien Hilfen über das Jugendamt, oder Unterstützung durch das Bildungspaket (z.B. 1€ Essen).

Schülertreff

Am SBBZ St Christina ist an 3 Nachmittagen Unterricht. SchülerInnen ist es in der Mittagszeit nicht erlaubt das Schulgelände zu verlassen, aber sie haben nach dem Mittagessen die Möglichkeit an freiwilligen und offenen Freizeitangeboten teilzunehmen.

Zur selben Zeit morgens halten sich auch GrundschülerInnen im Schulhaus auf. Auch ihnen stehen die Angebote des Schülertreffs zur Verfügung. Betreut werden die Kinder durch die Mitarbeiterinnen der Frühbetreuung.

Schulsozialarbeit, koordiniert unterschiedliche Interessen der Schülerinnen und Schüler und sorgt für ein tolerantes Miteinander. Eigentlich sollte die Frühbetreuung im Schülertreff durch eine FSJ-Kraft sichergestellt werden und von SSA nur im Vertretungsfall übernommen werden. Leider waren in diesem Schuljahr beide FSJ-Kräfte sehr oft krank oder abwesend, wodurch Schulsozialarbeit zu häufig im Offenen Betrieb eingesetzt war.

Beratung

Auch in diesem Schuljahr wurde deutlich, dass für die häufig sehr problembezogenen Beratungsgespräche eine kontinuierliche Beziehungsarbeit nötig ist und trotz weniger Schülerzahlen die einzelnen Fälle sehr zeitintensiv sind. Zwischenzeitlich ist SSA bei Lehrern und Schülern bekannt und akzeptiert.

Pädagogische Arbeit und Inhaltliche Schwerpunkte

Kennzahlen

Kontakt	18%
Beratung	22,4 %
Päd. Aktivitäten	24,6%
Kooperative Aufgaben	17,3%
Indirekte Leistungen	17,2

Runde Tische

Ein Hauptschwerpunkt der Sozialen Arbeit am SBBZ wird auch künftig in der Beratungstätigkeit liegen. Überwiegend sind das Kinder und Jugendliche und die an der Erziehung beteiligten Erwachsener.

Diese Beratungen finden in den unterschiedlichsten Settings statt, immer im Blick die Entwicklung des Jugendlichen zu fördern und das Familiensystem zu stärken.

Nicht selten bildet SSA die Schnittstelle zwischen Jugendamt, sozialpädagogischer Familienhilfe, Eltern(-teil), LehrerInnen, Fachärzten und anderer am Helfersystem beteiligter Personen.

SMV

8 SchülerInnen engagieren sich für ein Schuljahr in der SMV. Im Rahmen einer Pflicht-AG (MIPRO) wurde diese von der gewählten Verbindungslehrerin und SSA wöchentlich für 3 Schulstunden durchgeführt. Das Konzept des Mittwochprojektes soll SchülerInnen ein Lernfeld in Theorie und Praxisbezug bieten, in dem sich jeder mit seinen eigenen Fähigkeiten einbringen kann.

Es werden soziale Kompetenzen vermittelt, wie „zuhören können“, sich frei in der Gruppe äußern können, vor einer Gruppe sprechen können, hinzu kam das Erlernen wie plant man eine Schulfest, was ist für eine Schülersprecherwahl wichtig und welche Dienste im Schülertreff müssen verteilt werden.

Bedingt dadurch, dass in der AG SMV Schüler von allen Jahrgangsstufen gemischt vertreten sind, ist ein besonderes Augenmerk auf einen fairen und respektvollen Umgang untereinander unabdingbar. Wir können sehr stolz auf ein gelungenes Projekt schauen, das viel Arbeit beinhaltet hat, aber auch mit viel Freude und Anerkennung verbunden war.

Beispiele gelungener Aktionen:

- Organisation, Planung und Durchführung der Schulsprecherwahl
- Essensausgabe an der Salattheke an drei Schultagen
- Geburtstagsdienst für alle Kinder (GS/SBBZ)
- Thekendienste und Einkäufe für den Schülertreff
- Planung und Mitgestaltung von Schulfesten (Novembertreff/Halloween/Fasnet)
- Verkaufsstand auf dem Weihnachtsmarkt und am Schülermarkt
- Organisation eines Schulausflugs nach Stuttgart in die Wilhelma

Schülerrat

Immer wieder wurde in den vergangenen Jahren deutlich, dass es strukturell und auch inhaltlich sehr schwierig ist, SchülerInnen des SBBZ kontinuierlich in den Schülerrat zu integrieren. Eine sinnvolle Lösung, erschien, lediglich an einzelnen, überschaubaren und lebensweltorientierten Projekten teilzunehmen.

Umso erfreulicher war es auch in diesem Jahr einen sehr interessierten und aufmerksamen Schülersprecher zu haben, der sich sehr für die Arbeit des Schülerrates interessiert hat und auf jeder Sitzung anwesend sein wollte. Er konnte Gremienarbeit kennenlernen, Berührungspunkte mit „Gymnasiasten“ abbauen und auch wenn nicht immer alles verstanden wurde, so konnte er doch mit Unterstützung von der Verbindungslehrerin und SSA, die wichtigsten Themen und Gedanken des Schülerrates wieder in die SMV tragen.

Jugend macht Theater

Im Rahmen von Jugend macht Theater entstand in diesem Schuljahr ein Kooperationsprojekt gemeinsam mit einer Lehrerin.

Mit 15 Schülerinnen und Schülern der Klasse 8 wurde, in längerer Probenarbeit ein Stück entwickelt, welches sich in diesem Jahr mit dem Thema „Hin und weg“ beschäftigt hat.

Schülerinnen und Schüler hatten die Gelegenheit, ihr schauspielerisches Können bei einer Aufführung im Theater Ravensburg unter Beweis zu stellen. Theater überschreitet Grenzen, verbindet und macht Kinder frei. Für die SchülerInnen des SBBZ eine wertvolle und nachhaltige Erfahrung.



Im Rahmen des **Sozialen Lernens** wurde in diesem Jahr mit der Klasse 5/6 ein Gemeinschaftsprojekt entwickelt und umgesetzt. Die Schüler erarbeiteten gemeinsam mit Schulsozialarbeit ein eigenes Märchen, welches schulintern zur Aufführung kam. Unterstützt wurde SSA durch die Klassenlehrerin.



Ausblick Schuljahr 2017-2018

Neue prozentuale Umverteilung des Arbeitsauftrags:

SBBZ 55% GS 35%

Unterstützende Mitarbeit in der SMV

Theaterpädagogische Arbeit in Klasse 8

Umsetzung des Gesunden Siegels im Bereich der Angebotspalette im SchülerTreff.

Verringerung der Präsenzzeiten im Schülertreff zugunsten der Beratungstätigkeit.

GRUNDSCHULE (25% vom Stellemumfang)

Im Schuljahr 2016/17 besuchten **98** Schüler die Grundschule Kuppelnau (Berg).

Davon waren **34 Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf**.

Die Klassen 2 – 4 wurden zweizügig und inklusiv geführt.

Beratung

Hauptschwerpunkt der Arbeit an der Grundschule ist die Beratung.

Hierbei ging es in diesem Schuljahr um Themen wie Erziehungsschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten, Schulangst, Trennung und Scheidung, Suchtproblematik in der Familie ADHS-Problematik, Gewalt in der Familie um einige davon zu nennen.

Friedensstifter-Training

In Klasse 3 wurde in 12 Unterrichtseinheiten das Friedensstifter-Training durchgeführt, welches Kinder befähigen soll, kleinere Krisen und Konfliktsituationen unter Schülern eigenständig zu lösen.

Bezüglich der inklusiven Beschulung wächst die Schule mehr und mehr mit dem SBBZ zusammen und es wird eine Arbeitsverschiebung in Richtung GS erfolgen. 15% reichen nicht mehr aus, um die Problemlagen zufriedenstellend zu bearbeiten. Zudem werden SchülerInnen mit sonderpädagogischem Förderbedarf seit diesem Schuljahr zur Grundschule gezählt, was eine Verschiebung der Arbeit rechtfertigt.